



Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche

2025



Liebe Gäste,

unter der Nummer 1 im Evangelischen Gesangbuch steht es: das vielleicht bekannteste Adventslied überhaupt – und eines der ältesten dazu. **Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...** Als Georg Weissel, lutherischer Pfarrer und Liederdichter, es 1623 zur Einweihung der Altroßgärter Kirche am 2. Advent im ostpreußischen Königsberg schrieb, ahnte er wohl nicht, welche Wege dieses Lied einmal gehen würde. Die Kirche, in der später Richard Wagner und Minna Planer heirateten, erzählt die brüchige, oft schmerzliche Geschichte des 20. Jahrhunderts: 1945 von der Roten Armee zerstört, 1970 ganz aus dem Stadtbild verschwunden – doch das Lied blieb. Wie ein trotziges Hoffnungslicht, das sich nicht auslöschen lässt. Auch wenn wir es heute zu einer anderen Melodie singen.

Der Text wurzelt in der alttestamentlichen Tradition. Im Jubelruf des 24. Psalms heißt es: **»Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!«** Ursprünglich entstand dieser Ruf in einer Welt, in der man Gottes Gegenwart im Tempel erwartete. Die Tore sollen sich öffnen für den Herrn, gefeiert als triumphierenden Kriegshelfer. Israel wird eingeladen, sich diesem Gott anzuvertrauen und ihm nachzufolgen.

Doch der Psalm blickt über seine Entstehungszeit hinaus. Er öffnet einen Erwartungshorizont, der im Neuen Testament eine stille, ja beinahe paradoxe Erfüllung findet. Denn der „König der Ehre“ kommt nicht in Macht und Glanz, sondern als verletzliches Kind in einer Krippe. Was im Alten Testament in Bildern von Ankunft und Herrlichkeit leuchtet, wird im Neuen Testament menschlich, leise – und gerade darin radikal neu. Advent bedeutet darum auch: Die alten Verheißungen bekommen ein Gesicht. Sie werden zu etwas, das Menschen bis heute berührt, selbst wenn sie jenseits einer religiösen Bindung stehen.

Vielleicht bewegt uns dieses Lied deshalb so sehr: weil es von offenen Türen spricht in einer Zeit, in der viele eher ins Schloss fallen. Wir leben in einer Gegenwart voller Unsicherheiten, Spannungen und Grenzziehungen – politisch, kulturell und nicht zuletzt innerlich. Das Lied schlägt uns eine andere Haltung vor: dass das Öffnen von Türen und Herzen eine heilsame Gegenbewegung sein kann. Dass wir Räume schaffen können, in die Frieden einziehen darf – nicht als große Geste, sondern im alltäglichen, menschlichen Maß. Das ist alles andere als naiv. Es eröffnet Möglichkeiten im Hier und Jetzt und stiftet eine Hoffnung, die trägt – gerade in Zeiten wie diesen.

Wenn wir dieses alte Adventslied hier, beim jährlichen Adventsliedersingen in der Frauenkirche, anstimmen, dann nicht aus Nostalgie. Wir singen es, weil die Welt offene Türen braucht. Und weil wir sie selbst brauchen. Möge der Klang dieses Abends uns daran erinnern, dass Gottes Ankunft – einst im Tempel, dann in Bethlehem und heute immer wieder in unseren Leben – dort beginnt, wo wir Raum geben.

Und so: **Macht hoch die Tür** – in unseren Herzen, in dieser Kirche, in unserer Zeit.

Ihre



Maria Noth

Geschäftsführerin



Pfarrer Markus Engelhardt

Geschäftsführer



Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche

ANDREAS HAMMERSCHMIDT (1612 – 1675)

Machet die Tore weit

Motette für sechsstimmigen Chor

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren
einziehe. Wer ist derselbige König? Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.
Hosianna dem Sohne Davids, hosianna in der Höhe.

► **Begrüßung**

MICHAEL PRAETORIUS (1572 – 1621)

Der Morgenstern ist aufgedrungen

Chorsatz für vierstimmigen Chor

Der Morgenstern ist aufgedrungen, er leucht' daher zu dieser Stunde
hoch über Berg und tiefe Tal, vor Freud' singt uns der lieben Engel Schar.

Christus im Himmel wohl bedachte, wie er uns reich und selig machte
und wieder brächt' ins Paradies, darum er Gottes Himmel gar verließ.

O heil'ger Morgenstern, wir preisen dich heute hoch mit frohen Weisen;
du leuchtest vielen nah und fern, so leucht' auch uns, Herr Christ, du Morgenstern.

FRIEDRICH SILCHER (1789–1860) • Macht hoch die Tür

1. Strophe Gemeinde



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
 es kommt der Herr der Herr - lich - keit,
 ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich,
 ein Hei - land al - ler Welt zu - gleich,
 der Heil und Le - ben mit sich bringt;
 der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt:
 Ge - lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.

2. Strophe Chor • Chorsatz für vierstimmigen Chor

Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
 sein Königs-kron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit:
 all unsre Not zum End er bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
 Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

3. Strophe Gemeinde

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat!
 Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein!
 Er ist die rechte Freuden-sonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
 Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

JOHANN ECCARD (1553–1611)

Übers Gebirg Maria geht

Motette für fünfstimmigen Chor

Übers Gebirg Maria geht zu ihrer Bas Elisabeth. Sie grüßt die Freundin, die vom Geist freudig bewegt Maria preist und sie des Herren Mutter nannte; Maria ward fröhlich und sang: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn, er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben wir immer daheim? Lasst uns auch aufs Gebirge gehen, da eins dem andern spreche zu, des Geistes Gruß das Herz aufte, davon es freudig werd und spring, der Mund in wahren Glauben sing: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn, er will allzeit barmherzig sein.

HEINRICH SCHÜTZ (1585–1672)

Also hat Gott die Welt geliebt SWV 380

Motette für fünfstimmigen gemischten Chor

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

GEMEINDELIED

O komm, o komm, du Morgenstern



1. O komm, o komm, du Mor - gen - stern,



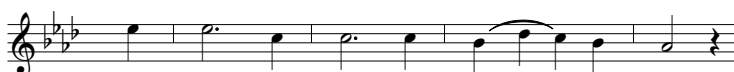
lass uns dich schau - en, un - sern Herrn.



Ver - treib das Dun - kel uns - rer Nacht



durch dei - nes kla - ren Lich - tes Pracht.



Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.

2. Strophe

O komm, du Sohn aus Davids Stamm,
du Friedensbringer, Osterlamm.
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei
und von des Bösen Tyrannei.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

3. Strophe

O komm, o Herr, bleib bis ans End,
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,
bis dich, wie es dein Wort verheißt,
der Freien Lied ohn Ende preist.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

EG 19 Text: Otmar Schulz 1975 nach dem englischen »O come, o come Emmanuel«
von John Mason Neale 1851/1861 (Str. 1-2) und Henry Sloane Coffin 1916 (Str. 3)
Melodie: Frankreich 15. Jh., bei Thomas Helmore 1856

ZOLTÁN KODÁLY (1882–1967)

Adventi ének für dreistimmigen Chor

Veni, veni Emmanuel!
Captivum solve Israel!
Qui gemit in exilio,
Privatus Dei Filio,
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

Veni o Jesse virgula!
Ex hostis tuos ungula,
De specu tuos tartari
Educ, et antro barathri.
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

Veni, veni o oriens!
Solare nos adveniens,
Noctis depelle nebulas,

Dirasque mortis tenebras.
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

Veni clavis Davidica!
Regna reclude coelica,
Fac iter tutum superum,
Et claude vias inferum.
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

Veni, veni Adonai!
Qui populo in Sinai
Legem dedisti vertice,
In maiestate gloriae.
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

► Lesung

19.12./20.12.**JOHANN SEBASTIAN BACH**

(1685–1750)

»Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 661

Orgel **Domorganist Thorsten Göbel****22.12./23.12.****CHRISTIAN HEINRICH RINCK**

(1770–1846)

Ausgewählte Variationen aus

»Neun Variationen und Finale Op. 90«

Orgel **Frauenkirchenorganist****Niklas Jahn****REINHARD OHSE** (*1930)**Hört, der Engel helle Lieder***Chorsatz für vierstimmigen Chor*

Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

FRIEDRICH SILCHER (1789–1860)**Herbei, o ihr Gläub'gen***Chorsatz für vierstimmigen Chor*

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet nach Bethlehem!
Sehet des Kindlein, uns zum Heil geboren!
O lasset uns anbeten den König, den Herrn!

Kommt, singet dem Herren, o ihr Engelchöre, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden.
O lasset uns anbeten den König, den Herrn!

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters:
O lasset uns anbeten den König, den Herrn!

19.12./20.12.**FRIEDRICH HARK** (1793–1880)

»Es ist ein Ros entsprungen« op. 122,8

aus dem Chemnitzer Orgelbuch

Orgel **Domorganist Thorsten Göbel****22.12./23.12.****JOHANNES BRAHMS** (1833–1897)

»Es ist ein Ros entsprungen« op. 122,8

Orgel **Frauenkirchenorganist****Niklas Jahn****MICHAEL PRAETORIUS****Es ist ein Ros entsprungen**

Vierstimmiger Chorsatz

1. Strophe Chor

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2. Strophe Chor

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

3. Strophe Gemeinde

Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis,
wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

3. Das Blü-me-lein so klei-ne, das duf-tet uns so süß;
mit sei-nem hel-len Schei-ne ver-treibt's die Fin-ster-nis: Wahr'

Mensch und wah-rer Gott, hilft uns aus al-lem Lei-de, ret-tet von Sünd und Tod.

► Geistliches Wort

19.12./20.12.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

(1685 – 1759)

Siegesmarsch aus »Judas Maccabäus«*für Orgel bearbeitet von Johannes Masberg*Orgel **Domorganist Thorsten Göbel**

22.12./23.12.

CHRISTIAN HEINRICH RINCK

(1770 – 1846) Fortsetzung...

Ausgewählte Variationen aus**»Neun Variationen und Finale Op. 90«**Orgel **Frauenkirchenorganist****Niklas Jahn****GEORG FRIEDRICH HÄNDEL****Tochter Zion, freue dich***Chorsatz für vierstimmigen Chor***1. Strophe Gemeinde**

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Friede - fürst.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

2. Strophe Chor

Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!
 Gründe nun dein ewig Reich,
 Hosianna in der Höh!
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!

3. Strophe Gemeinde

Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!
 Ewig steht dein Friedensthron,
 du, des ewgen Vaters Kind.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!

CARL RIEDEL (1827 – 1888)

Kommet, ihr Hirten

Chorsatz für mehrstimmigen Chor

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht.

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud':
Nun soll es werden Frieden auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen:
Ehre sei Gott.

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen:
Halleluja!

MICHAEL PRAETORIUS

In dulci jubilo

Chorsatz für vierstimmigen Chor

1. Strophe Chor

In dulci jubilo nun singet und seid froh, Unsers Herzens Wonne leit in praesepio
und leuchtet als die Sonne matris in gremio. Alpha es et O.

2. Strophe Gemeinde



2. O Je-su par-vu - le, nach dir ist mir so weh;



tröst mir mein Ge - mü - te, o pu - er op - ti - me, durch



3. Strophe Gemeinde

O patris caritas, o nati lenitas! Wir wärn all verloren per nostra crimina,
so hat er uns erworben coelorum gaudia. Eia, wärn wir da! Eia, wärn wir da!

4. Strophe Chor

Ubi sunt gaudia! Nirgend mehr denn da, da die Engel singen nova cantica
und die Schellen klingen in regis curia. Eia, wärn wir da! Eia, wärn wir da!

RALPH VAUGHAN WILLIAMS (1872 – 1952)

O Bethlehem, du kleine Stadt

Chorsatz für vierstimmigen Chor

O Bethlehem, du kleine Stadt, wie stille liegst du hier,
du schläfst, und goldne Sternelein ziehn leise über dir.
Doch in den dunklen Gassen, das ewge Licht heut scheint
für alle, die da traurig sind und die zuvor geweint.

Des Herren heilige Geburt verkündet hell der Stern,
ein ewger Friede sei beschert den Menschen nah und fern;
denn Christus ist geboren, und Engel halten Wacht,
dieweil die Menschen schlafen die ganze dunkle Nacht.

O heilig Kind von Bethlehem, in unsre Herzen komm,
wirf alle unsre Sünden fort und mach uns frei und fromm!
Die Weihnachtsengel singen die frohe Botschaft hell:
Komm auch zu uns und bleib bei uns, o Herr Immanuel.

GUSTAF NORDQVIST (1886 – 1949)

Jul, jul, strålande jul

Chorsatz für vierstimmigen Chor

Weihnacht, strahlende Zeit,
Glanz über weißen Wäldern!
himmlisches Leuchten mit funkelndem
Glanz.
Kirchen mit schimmerndem Lichterkranz.
Psalmen gesungen seit alter Zeit,
ewiges Sehnen nach Frieden und Freud'.
Weihnacht, strahlende Zeit,
Glanz über weißen Wäldern!

Komm, komm, gesegnete Zeit,
senk' deine weißen Schwingen
über Krieg und Blut und Streit,
über der Menschen Seufzen und Leid.
Über der alten beginnenden Nacht,
über die Jungen leg' deine Wacht.
Komm, komm, gesegnete Zeit,
senk' deine weißen Schwingen!

MATTHIAS GRÜNERT (*1973)

Coventry Carol

Chorsatz für vierstimmigen Chor

Lully, lullay, Thou little tiny Child,
Bye, bye, lully, lullay.
Lullay, thou little tiny Child,
Bye, bye, lully, lullay.

Lully, lullay, du kleines, winziges Kind,
Bye, bye, lully, lullay.
Lullay, du kleines, winziges Kind,
Bye, bye, lully, lullay.

O sisters too, how may we do,
For to preserve this day
This poor youngling for whom we do sing
Bye, bye, lully, lullay.

O Schwestern, was können wir tun,
um heute zu schützen
diesen armen Jüngling, für den wir singen:
Bye, bye, lully, lullay.

Herod, the king, in his raging,
Charged he hath this day
His men of might, in his own sight,
All young children to slay.

Herodes, der König, in seinem Wüten,
beauftragt hat er heute
seine Soldaten in seinen Diensten,
alle kleinen Knaben abzuschlachten.

That woe is me, poor Child for Thee!
And ever mourn and sigh,
For thy parting neither say nor sing,
Bye, bye, lully, lullay.

Von mir dieser Weheruf, armes Kind, für dich!
Und immerdar Trauer und Seufzen,
für dein Scheiden weder Sprache noch Gesang,
Bye, bye, lully, lullay.

► **Gebet – Segen**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Gott sei Dank durch alle Welt

für Chor und Orgel

Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat. Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält.

Zions Hilf und Abrahams Lohn, Jakobs Heil der Jungfrau Sohn! Wunderbar' Rat, Kraft und Held hat sich treulich eingestellt. Sei willkommen, o mein Heil!
Dir Hosianna, o mein Teil! Richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.
Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält.

MITWIRKENDE

19.12./20.12.

Chor der Frauenkirche

Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet und Segen

Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt

Orgel **Domorganist Thorsten Göbel** Meißen

22.12./ 23.12.

Chor der Frauenkirche

Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet und Segen

Frauenkirchenpfarrer Angelika Behnke

Orgel **Frauenkirchenorganist Niklas Jahn**



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut.
Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel. Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22
BIC: OSDDDE81XXX

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.